



Zum Thema Unterdeck- und Unterspannbahn

Ein geschichtsträchtiger Ort: das „Hotel Klosterpforte“ im ostwestfälischen Marienfeld

Marienfeld, ein zwischen Gütersloh und Bielefeld gelegener Ort mit rund 4 500 Einwohnern, zeichnet sich vor allem durch seine ruhige, romantische Lage aus. Dies dachten sich im Jahr 1185 auch einige Mönche aus der Nähe von Warburg und gründeten dort ein Zisterzienserkloster. Auch ließen sie eine Klosterkirche errichten, die 1222 geweiht wurde. Zahlreiche Kunstschätze und Sehenswürdigkeiten sind aus dieser Zeit noch erhalten. Heute befindet sich unmittelbar vor den Toren des mehr als 800 Jahre alten Klosters das „Hotel Klosterpforte“. Neben seinen 86 komfortabel eingerichteten Einzel- und Doppelzimmern, einer nationalen wie internationalen Küche, modernen Tagungsräumen und einem umfangreichen Freizeitangebot bietet das Hotel seinen Gästen seit Mitte des Jahres 1999 zusätzlich 16 sog. Juniorsuiten. Diese entstanden im Zuge von umfangreichen Ausbaumaßnahmen im rechten Flügel der Herberge.

Im Gegensatz zum Hauptteil des Gebäudes, der mit roten Ziegeln eingedeckt ist, ziert die rund 1 000 m² große Dachfläche des Hotelanbaus ein attraktives Schieferdach. Die Dacharbeiten wurden dort von der im westfälischen Brilon ansässigen Prange GmbH ausgeführt, einem bundesweit tätigen Bedachungsunternehmen, das sich auf die Verarbeitung von Naturschiefer spezialisiert hat. Nachdem die Firma Mense Holzbau aus Oelde-Lette die Holzkonstruktion für den Dachstuhl erstellt hatte – zu dem u. a. ein weithin sichtbarer Turm gehört, der in der Zimmerei vorgefertigt und auf der Baustelle montiert wurde –, verlegten die Dachdecker zunächst „Permo® forte“, das Spitzenprodukt aus der vom Dach- und Fassadenspezialisten Klöber, Ennepetal, produ-

zierten Unterdeck- und Unterspannbahn-Serie. Die diffusionsoffene „Permo[®] forte“ ist speziell konzipiert für den Einsatz auf Schalungen und unter Beschiefungen. Denn die vierlagige Vlies-, Folien- und Gitterkombinationen aus Polyolefin ist mit ihrer Gewebeeinlage extrem robust.

Die Dachdecker der Prange GmbH haben die Unterdeck- und Unterspannbahn aus dem Hause Klöber bereits mehrfach unter Schiefer verlegt und damit gute Erfahrungen gemacht. Denn die Bahn ist trotz ihrer Robustheit leicht auf dem Dach zu handhaben und bietet den Verarbeitern auf Grund ihrer rutschhemmenden Eigenschaften maximale Sicherheit. Mit einem s_d -Wert $\leq 0,02$ m ist „Permo[®] forte“ extrem diffusionsoffen. So kann während der Bauphase in die Schalung eingedrungene Feuchtigkeit ungehindert entweichen. Dies ist wichtig, damit pflanzlichen und tierischen Schädlingen der Nährboden entzogen wird. Außerdem kann durch die hohe Wasserdampfdurchlässigkeit die Wärmedämmung im Dach in voller Sparrenhöhe ausgeführt werden. Eine Belüftungsebene ist für das Entweichen von möglicherweise in der Dämmung oder in den Holzbauteilen vorhandenen Feuchtigkeit nicht nötig. Optimale Dämmwerte, ein niedriger Energieverbrauch und, damit verbunden, eine geringere Belastung der Umwelt durch CO₂ sind die Folge.

Die weiteren technischen Eigenschaften von „Permo[®] forte“ sehen wie folgt aus: Mit mehr als 1 500 mm Was-



Die anthrazitfarbene Unterdeck- und Unterspannbahn Klöber „Permo[®] forte“ eignet sich besonders zur Verlegung unter Schiefer.



Dem Naturschiefer wird der Bogenschnitt „verpasst“.



Mit den Klöber Anschlusschürzen für Wohndachfenster werden wind- und wasserdichte Anschlüsse an die Unterdeckbahn erstellt.

sersäule nach DIN 53886 ist die Unterdeck- und Unterspannbahn in hohem Maße wasserdicht, außerdem ist sie winddicht. Eine auf beiden Vliesseiten eingebrachte Hydrophobierung schützt die Dachkonstruktion zusätzlich vor Durchfeuchtung. Die der Baustoffklasse B2 (DIN 4102) entsprechende Bahn besitzt eine Reißfestigkeit nach DIN EN 12311-1 längs 445 N/5 cm und quer 325 N/5 cm sowie eine Nagelausreißeigenschaft nach DIN EN 12310-1 längs 345 N und quer 360 N. Sie ist recyclebar, blendfrei, leicht schneidfähig und UV-stabilisiert.

Die Dachdecker der Firma Prange tackerten die Unterdeck- und Unterspannbahn parallel zur Traufe auf das 40° geneigte Dach. Weil bei dem Hotelanbau nicht nur zahlreiche Gauben, sondern auch etliche Wohndachfenster in die Dachfläche einge-





Anschließend wird der Schiefer auf die Schalung genagelt.

nem netzverstärkten Klebeband aus Polyethylen mit einem extrem starken Acrykleber, stellten die Verarbeiter die wind- und wasserdichte Verbindung mit der Unterdeckbahn her. Zum Abschluss der Dacharbeiten verlegten die Dachdecker der Firma Prange den Naturschiefer in Deutscher Deckung mit Bogenschnitt.

Mittlerweile ist der Anbau des „Hotels Klosterpforte“ in Betrieb genommen. Die noblen Suiten haben mit dem äußeren Erscheinungsbild des Gebäudes, das maßgeblich durch das Schieferdach geprägt wird, ihre Entsprechung gefunden. Der hochwertige Dachaufbau sorgt dafür, dass sich sowohl Gäste als auch Hotelbedienstete lange ungetrübt an dem Anblick werden erfreuen können.

36

baut wurden, stellten die Verarbeiter als Nächstes die fachgerechten Anschlüsse der Fenster an die Dachbahn her. Problemlos möglich war dies mit den passgenauen Anschlusschürzen von Klöber, die es für alle gängigen Wohndachfenster-Größen der Marken Roto und Velux gibt. Aufwendige, improvisierte und zeitraubende Lösungen gehören damit der Vergangenheit an.

Bei den Klöber Anschlusschürzen für Wohndachfenster umschließt der senkrechte Kragen den Fensterrahmen oder die Einbauzarge. Besonders in den Eckbereichen bringt diese handwerklich maßgeschneiderte Lösung wesentlich sicherere Anschlüsse als die herkömmlichen Methoden. Mit Klöber „Flecto“, ei-



Das Dach nach Beendigung der Arbeiten.

Fotos: Klöber



Der Hotelanbau hat einen noblen, repräsentativen Charakter.